



Stoppt den Waffenhandel!

**Newsletter der Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!
Nr. 41 vom 31.08.2014**

Liebe Abonentinnen und Abonenten,

am 1. September wird der Bundestag über deutsche Waffenlieferungen an kurdische Kämpfer im Norden des Iraks debattieren. Die Aktion Aufschrei appelliert daher an die Abgeordneten, sich gegen die Waffenlieferungen auszusprechen. Die Gründe, warum diese Lieferung fundamental falsch ist, hat Jürgen Grässlin in der Argumentationshilfe "Keine Kriegswaffen in den Irak liefern - sofort humanitär helfen, politisch umsteuern" zusammengestellt.

Diese Argumente werden offensichtlich auch von vielen verstanden, denn mehrheitlich lehnen die Deutschen Umfragen zufolge solche Waffenexporte in Kriegsgebiete ab. Doch die Bundesregierung lässt das kalt. Sie hat keine Skrupel, Rüstungsgüter in Krisenregionen zu liefern. So wurde kürzlich ein weiteres deutsches U-Boot an Israel geliefert und die Lieferung einer ganzen Waffenfabrik von Rheinmetall an Algerien genehmigt.

Machen Sie mit und sagen oder schreiben Sie Ihren Abgeordneten, dass Sie Rüstungsexporte und insbesondere auch die Waffenlieferungen in den Irak ablehnen. Geeignete Argumente enthält beispielsweise erwähnte Argumentationshilfe sowie die verschiedenen Erklärungen von Organisationen der Friedensbewegung, wie etwa die des Bundesausschusses Friedensratschlag, der IPPNW oder des forumZFD, deren Verbreitung Sie unterstützen sollten. Sie können auch an einer der Aktionen am Antikriegstag (1. September) teilnehmen. Informationen dazu finden Sie unter „[Veranstaltungstermine](#)“ sowie unter „[Aktuelle Aktionen](#)“.

Dass das beharrliche Wirken der Aktion Aufschrei nicht vergeblich ist, zeigt sich daran, dass unsere Argumente auch in den Medien aufgegriffen werden oder ihre Unterstützer in den Medien derzeit häufig zu Wort kommen, wie etwa Jürgen Grässlin, Paul Russmann oder der Journalist Andreas Zumach.

Die im Folgenden angerissenen Themen sind eine kleine Auswahl der zahlreichen Meldungen zu Rüstungsexporten. Lesen Sie mehr davon auf unserer Website unter "[Neues](#)".

Mit herzlichen Grüßen

Anke Wollny und Otto Reger

Online-Redakteurin und Online-Redakteur der Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!

[Aufschrei-Appell an die Abgeordneten des Deutschen Bundestags: „Sagt NEIN zum Waffenexport in den Irak!“](#)

„Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“ fordert alle 631 Abgeordneten des Deutschen Bundestages auf, bei der symbolischen Abstimmung des Parlamentes am 1. September über die geplanten Waffenlieferungen in den Irak mit „NEIN“ zu stimmen.

[Argumentationshilfe: Keine Kriegswaffen in den Irak liefern – sofort humanitär helfen, politisch umsteuern](#)

In einer Argumentationshilfe hat Jürgen Grässlin von der DFG-VK und einer der Sprecher der Aufschrei-Kampagne zusammengestellt, warum die Lieferung deutscher Waffen in den Irak fundamental falsch ist und was stattdessen getan werden muss.

[Rüstungsexporte in das Pulverfass Irak?](#)

Angesichts der Debatte um Waffenlieferungen an irakische Kurden beschäftigt sich Jürgen Grässlin, einer der Sprecher der Aufschrei-Kampagne, in einem Artikel in der Tageszeitung „Neues Deutschland“ mit der deutschen Rüstungsexportpolitik.

Den Opfern Stimme – den Tätern Name und Gesicht

www.aufschrei-waffenhandel.de

Mehrheit der Deutschen lehnt Waffenlieferungen in den Irak ab

Die Mehrheit der Deutschen lehnt Waffenlieferungen in den Irak ab. Das bestätigte jetzt auch eine Umfrage von Infratest dimap im Auftrag des ARD Morgenmagazins.

Gabriel erlaubt Rüstungsexporte nach Israel trotz Gaza-Kriegs

Wie „Spiegel Online“ berichtet, hat Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) trotz des Gaza-Kriegs den Export von deutschen Kriegswaffen nach Israel erlaubt. Das gehe aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Linken hervor.

Menschenrechtsverletzendes Regime in Algerien erhält Panzerfabrik von Rheinmetall

Medienberichten zufolge hat Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) dem Rüstungskonzern Rheinmetall erlaubt, rund tausend Panzer in Algerien herzustellen. Das gehe aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Linken hervor.

Deutsche Waffen gegen Gotteskrieger - mutig, feige oder falsch?

Die ZDF-Sendung „maybrit illner“ vom 28. August beschäftigte sich mit dem Thema Waffenlieferungen in den Irak. Zu Gast waren unter anderem Ursula von der Leyen, Jürgen Trittin und Andreas Zumach, der die Argumente gegen Rüstungsexporte vertrat.

Süddeutsche: Waffenlieferungen an Kurden sind falsch

In einem Kommentar in der Süddeutschen Zeitung warnt der Journalist Heribert Prantl davor, die kurdischen Streitkräfte im Irak mit Waffen auszurüsten. [\[mehr\]](#)

Aufruf des DGB zum Antikriegstag 2014

Der Aufruf des DGB-Bundesvorstands zum Antikriegstag ist in seinen Aussagen zu Waffenexporten sehr dürrig. Machen Sie deutlich – zum Beispiel bei den Antikriegstagsveranstaltungen –, dass Sie von den Gewerkschaften klare Aussagen für Rüstungskonversion und für ein Rüstungsexportverbot erwarten.

2

Bundesausschuss Friedensratschlag: Keine Waffen in den Irak!

Die Sprecher des Bundesausschusses Friedensratschlag kritisieren die Absicht der Bundesregierung, Waffen in den Nordirak zu liefern. Sie fordern den Stopp aller Waffenlieferungen in die Region und eine erhebliche Ausweitung der humanitären Hilfe.

Aktion Aufschrei können Sie auch so unterstützen:

- Facebook-Präsenz besuchen und „teilen“ oder „mögen“
<https://www.facebook.com/Stopptdenwaffenhandel>
- Folgen Sie uns auf Twitter“
<https://twitter.com/AktionAufschrei>
- Mitgliedschaft im Aktionsbündnis
<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/Mitgliedschaft-im-Aktionsbuend.174.0.html>
- Eigene Veranstaltung planen
<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/Veranstaltung-planen.71.0.html>
- Spenden
<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/Spenden.75.0.html>
- Newsletter direkt abonnieren:
<https://info.dfg-vk.de/listinfo/aufschrei-waffenhandel-info>
- Newsletter per E-Mail abonnieren
newsletter-bestellen@stoppt-den-waffenhandel.de

Rückmeldung: Lob, Kritik, Anregungen bitte per E-Mail an:

info@aufschrei-waffenhandel.de